

Inhalt

Prolog im Wohnheim	7
1 Einleitung	13
1.1 Wollen und Können	14
1.2 Über das Problem geistiger Behinderung.....	21
1.3 Die Schule für Geistigbehinderte – eine »Dummschule«?	25
1.4 Freiheit und Selbstbestimmung.....	28
1.5 Gegenstand, Fragestellung und Methode der Untersuchung	34
2 Eine kurze Geschichte des Willens	41
2.1 Vernunft und Begehren (Platon, Aristoteles)	45
2.2 Gesetz und Gehorsam (Paulus)	52
2.3 Die Wahlfreiheit des Willens (Augustinus).....	58
2.4 Wille und Verstand (Thomas von Aquin, Duns Scotus).....	74
2.5 Höhepunkt und Niedergang der Willensphilosophie in der Neuzeit	85
3 Willenspraktiken	117
3.1 Macht, Wissen, Subjektivität.....	119
3.2 Vorgeschichte und Anfänge der Idiotenfürsorge im 19. Jahrhundert	127
3.3 Physiologische Erziehung und Moralische Behandlung	146
3.4 Recht und Ethik.....	163
3.5 Experimentelle Psychologie und Pädagogik.....	200
3.6 Von der Hilfsschulpädagogik zur Geistigbehindertenpädagogik	229
4 Pädagogisch-psychologische Perspektiven	271
4.1 Kulturhistorische Theorie der Willensentwicklung.....	273
4.2 Allgemeine Tätigkeitstheorie	293
4.3 Zur Neuropsychologie des Willens.....	308
4.4 Wille und Spiel	330
4.5 Recht und Gerechtigkeit als Gegenstand gemeinsamen Lernens.....	355
5 Schluss	393
6 Bibliographie	401

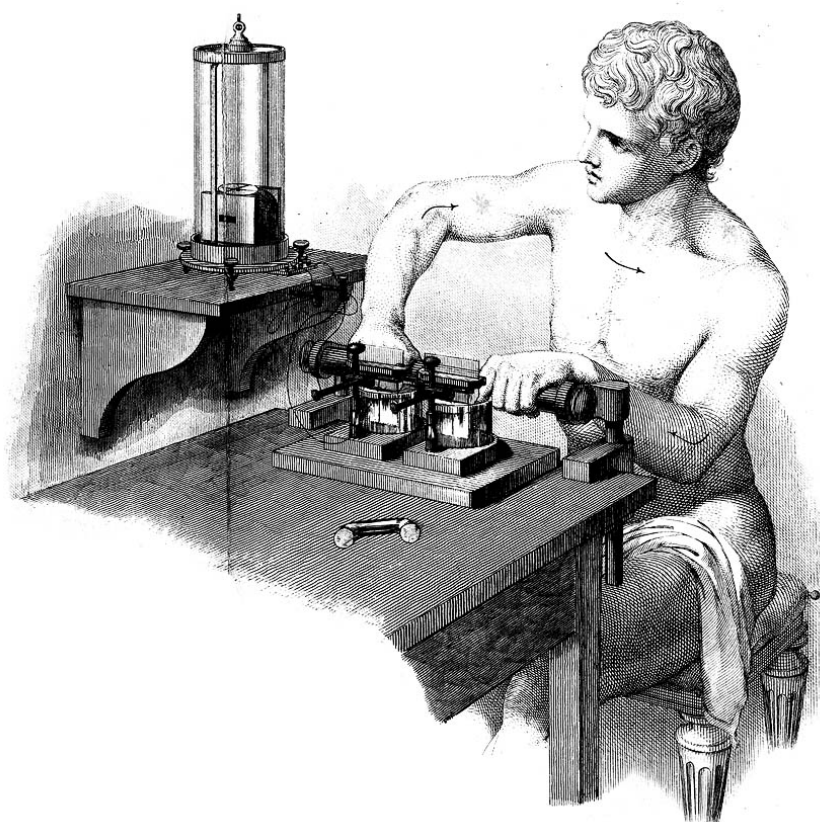


Abb. 1: Apparatur zur physiologischen Messung der Willensstärke (aus: Du Bois-Reymond 1849, Tafel V).

Wille und Entwicklung
Problemfelder – Konzepte –
Pädagogisch-psychologische Perspektiven
Hoffmann, Th.
2013, XII, 422 S. 20 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-03040-7